



Save the Children

EINBLICKE INS PROJEKT

LISTEN UP!

Beschwerdeverfahren für geflüchtete Kinder in Unterkünften



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Agenda

- **Relevanz** von kindgerechten Beschwerdewegen für geflüchtete Kinder im Unterbringungskontext
- **Projektziel** und Zielgruppen
- Umsetzung in die **Praxis** : Aktivitäten und Materialien
- Bisherige Ergebnisse
- **Diskussion**

➔ Relevanz von kindgerechten Beschwerdewegen im Flucht- und Unterbringungskontext

- Unterbringung von geflüchteten Kindern in Sammelunterkünften ist nicht kindgerecht; viele der UN-Kinderrechte werden im Unterbringungskontext verletzt
- Studie "Das ist nicht das Leben" (DIMR & UNICEF 2023)
- Recht auf Gehör und Berücksichtigung der Meinung des Kindes (Beteiligung; Artikel 12 UN-KRK) : Es gibt in D. kaum adäquate Möglichkeiten für geflüchtete Kinder, ihren Rechtsverletzungen Gehör zu verschaffen.
- Expertise „Stärkung von Kinderrechten durch Beschwerdewege für geflüchtete Kinder in Unterkünften. Forschungsstand und Erfahrungen aus der Praxis“ (DeZIM, vorauss. November 2024)



Projektziel und Zielgruppen

Projektziel:

Zugang zu internen und externen Beschwerdewegen für geflüchtete Kinder in Unterkünften schaffen

Laufzeit 1.3.2023 - 31.12.2024

Modellprojekt gefördert durch das BMFSFJ im Rahmen der „Bundesinitiative zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ (UNICEF, BMFSFJ)

Zielgruppen:

Kinder in Unterkünften; Mitarbeitende in Unterkünften, Mitarbeitende externer Beschwerdestellen, Interessensvertretungen für Kinder

Projektregion: Hessen & Sachsen bundesweite Vernetzung/ Verbreitung der Ergebnisse

➔ Umsetzung in die Praxis

Überblick

- **Sensibilisierung** von Mitarbeitenden & Leitungsebene, innerhalb und außerhalb der Unterkünfte
- **Entwicklung**, Testen, Evaluieren von kindgerechten Beschwerdewegen
- **Übertragbarkeit und Verankerung**
 - **Beratung** und **Konzepterstellung** für interne und externe Beschwerdewege
 - **Runde Tische** und **Netzwerktreffen** mit Multiplikator*innen, Entscheidungsträger*innen auf kommunaler und Landesebene (Ministerien, LIGA, Kinder- und Jugendbeauftragte)
 - **Fachdiskurs** mitgestalten, z.B. durch Vernetzung mit Interessensvertretungen, Veröffentlichungen, TN/Inputs an Fachtagen, bundesweites Fachgespräch

➔ Umsetzung in die Praxis

Schwerpunkte für die Maßnahmen mit Kindern

- Vertrauen und Sensibilisierung: Arbeit mit und Einbindung der Eltern und des Personals
- Identitäten stärken: Kindsein vs. „Flüchtlinge“
- Beschwerde: Selbstwirksamkeit vs. Fremdeinschätzung
- Gemeinsame Entwicklung von Beschwerdewegen: LISTEN UP!
- Testen und Evaluieren

Herausforderungen

- Machtgefälle
- Scheinbeteiligung



Umsetzung in die Praxis

Eindrücke aus der Gemeinschaftsunterkunft

von Lotte, SCDE-Mitarbeiterin in einer Gemeinschaftsunterkunft in Hessen

„Naja ich bin halt nicht gekommen weil ich hab halt so ein bisschen Angst vor euch“ (Kind, 9 Jahre, zum Unterkunftsleiter)

„Der raucht da in der Küche und wenn ich dann da rein geh dann ist das so [eklig] an der Nase. Der soll das nicht machen!“ (Kind, 6 Jahre, über einen Mitbewohner in der Unterkunft)

„Der Spielplatz da draußen hat weder Schaukel noch Rutsche, er sieht nicht schön aus! Wie können wir so spielen?“



Umsetzung in die Praxis

Beschwerdewege



Willst du was sagen?

Gibt es etwas hier, das dich stört? Möchtest du etwas ändern oder verbessern?

Willst du darüber sprechen?

Du kannst es uns erzählen! Mit oder ohne Namen. Wir sind für dich da und möchten dich unterstützen. Es gibt verschiedene

Wege mit uns zu reden:



Lotte's
WhatsApp:

In der Kindersprechstunde



An der
Tafel oder
Pinnwand

In die
Schatzkiste



Am
Wunschbaum



Kindersprechstunde

Gibt es etwas hier, das dich stört? Möchtest du etwas ändern oder verbessern? Willst du darüber sprechen und dich beschweren? Du kannst es Lotte in der Kindersprechstunde erzählen!

Die Kindersprechstunde ist dafür da, dass du über deine Ideen oder schlechte Erfahrungen sprechen kannst mit jemandem dem du vertrauen kannst und die versuchen wird, dir zu helfen.

- Jeden **DONNERSTAG**
- **15 Uhr bis 16 Uhr (3 pm – 4 pm)**
- Im Besprechungsraum beim Sozialteam



Persönlich



Oder beim
Sozialen Dienst
vom DRK

Im
Beschwerdebrief
im Briefkasten

Wenn du mit einer externen unabhängigen Person reden möchtest, kannst du das Kinder – und Jugendtelefon anrufen. Die ‚Nummer gegen Kummer‘ ist: 116 111



Umsetzung in die Praxis

Kickoff-Workshop für Beschwerdewege



➔ Praxismaterialien

Toolkit *Kinderrechte & Beteiligung*
im *Unterbringungskontext*



Beispiel für Info-Poster

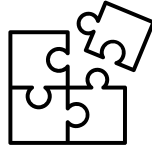
DEINE MEINUNG ZÄHLT!

Du bist ein Kind und

- ➔ dich stört etwas in deiner Unterkunft?
- ➔ möchtest eine Idee zur Verbesserung der Unterkunft einbringen?
- ➔ wurdest in der Unterkunft, in der Schule oder bei einer Behörde unfair behandelt?

Es gibt mehrere Stellen, an die du dich wenden kannst. Sie unterstützen dich!

Gruppenarbeit



Für Mitarbeitende aus der Praxis:

Wenn Sie eine der vorgestellten Methoden implementieren wollen, was bräuchten Sie dafür? Welche Teile sind für Sie umsetzbar?

Für Behördenvertreter*innen:

Wie können Systeme & Strukturen geschaffen werden, in denen Beschwerden von Kindern Platz haben?

Handlungsempfehlungen aus der Expertise

„Stärkung von Kinderrechten durch Beschwerdewege für geflüchtete Kinder in Unterkünften. Forschungsstand und Erfahrungen aus der Praxis“ DeZIM 2024

1. Einheitliche Schutzstandards

- Entwicklung bundesweiter Standards für Unterkünfte.
- Transparente Beschwerdeprozesse.
- Berücksichtigung von Diskriminierung.

2. Unabhängige Beschwerdewege

- Kindgerechte Beschwerdemechanismen auf kommunaler und Landesebene.
- Barrierefreier Zugang für alle.

3. Informationskampagnen

- Aufklärung über Kinderrechte und Beschwerdeverfahren.
- Mehrsprachige, visuell unterstützte Materialien.

Handlungsempfehlungen aus der Expertise

4. Schulungen

- Fortbildungen zu Kinderrechten, Rassismus und Diskriminierung.
- Fokus auf strukturelle Diskriminierung.

5. Beteiligung von Kindern

- Partizipation geflüchteter Kinder in Entscheidungsprozessen.
- Barrierefreie und inklusive Beteiligung.

6. Transparenz und Kooperation

- Vernetzung von Behörden und Trägern.
- Klare Zuständigkeiten und digitale Beschwerdeprozesse.

7. Evaluation und Monitoring

- Regelmäßige Kontrolle der Schutzstandards.
- Zentrale, digitale Erfassung von Beschwerden.

VIELEN DANK!

Q&A